

Blasenschnecke (*Physa fontinalis*)

Nahrung

Algen, Detritus

Feinde

Wasservögel wie Entenarten und Blesshuhn,
Große Libellenlarve, Gelbrandkäferlarve
Karpfen, Plötze, Scheie
Egel

Größe

Gehäuse 7-12mm, durchscheinend glänzend

Sauerstoffbedarf

kommt in klarem sowie moderat verschmutztem Wasser vor
(euryök)



ABBILDUNG 1: *PHYSA FONTINALIS*

By Francisco Welter Schultes -
<http://www.animalbase.uni-goettingen.de/zooweb/servlet/AnimalBase/home/picture?id=1036> Accessed 1 January 2008., Public Domain,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3322519>

Federkiemenschnecke (*Valvata piscinalis*)

Nahrung

Aas, Detritus (zerfallende organische Substanzen)

Feinde

Großlibellenlarve, Gelbrandkäferlarve,
Fische, die im Schlamm wühlen (Karpfen, Schleie, Plötze)
Wasservogel wie Enten, die im Schlamm wühlen, Blesshuhn
Egel

Größe

max. 5mm x 5mm

Sauerstoffbedarf

größer 6mg/l
empfindliche gegenüber Verschmutzung,
deswegen seltener geworden



ABBILDUNG 1: GEHÄUSE VON VALVATA PISCINALIS

https://commons.wikimedia.org/w/index.php?search=valvata+piscinalis&title=Special:Search&go=Go&ns0=1&ns6=1&ns12=1&ns14=1&ns100=1&ns106=1#/media/File:Valvata_piscinalis_shell.jpg



ABBILDUNG 2: GEHÄUSE VERDECKELT (WINTER)

Bild: Magnus Manske
[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Valvata_piscinalis_antiqua_Sowerby,_1838_\(4575426080\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Valvata_piscinalis_antiqua_Sowerby,_1838_(4575426080).jpg)

Napfschnecke (*Acroloxus lacustris*)

Nahrung

Kieselalgen, Blaualgen auf Steinen und Schilfstengeln

Feinde

Großlibellenlarve, Gelbrandkäferlarve,
Blesshuhn, Entenarten, Karpfen, Plötze, Schleie
Egel

Größe

max. 7mm lang, 3mm breit, 2mm hoch

Sauerstoffbedarf

größer 6mg/l

Diese Schnecke nimmt Sauerstoff aus dem Wasser
über die Haut auf. Sie nimmt keinen atmosphärischen
Sauerstoff an der Wasseroberfläche auf.



ABBILDUNG 1: NAPFSCHNECKE
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b9/Acroloxus_lacustris_A_MRKVI_CKA.JPG

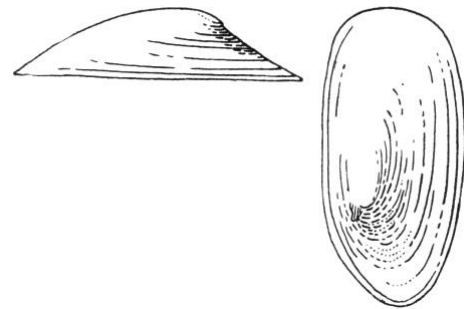


ABBILDUNG 2: FORM DER NAPFSCHNECKE
https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Acroloxus_lacustris#/media/File:Acroloxus_lacustris.jpg

Posthornschnecke (*Planorbis planorbis*)

Nahrung

Algen, abgestorbene Pflanzenteile und Aas

Feinde

Blesshuhn, Entenarten,
Großlibellenarten, Gelbrandkäferlarve
Karpfen, Plötze, Scheie,
Egel

Größe

max. 4cm

Sauerstoffbedarf

Als einzige der europäischen Schneckenarten besitzt sie als Blutfarbstoff Hämoglobin und deshalb rotgefärbtes Blut. Durch die hohe Sauerstoffaffinität des Hämoglobins kann die Posthornschnecke auch in sehr sauerstoffarmen Gewässern überleben.



ABBILDUNG 1: POSTHORNSCHNECKE
PLANORBIS PLANORBIS

By H. Zell - Own work, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=83050232>



ABBILDUNG 2: *PLANORBIS PLANORBIS*

https://commons.wikimedia.org/w/index.php?search=planorbis+planorbis&title=Special:Search&profile=advanced&fulltext=1&advancedSearch-current=%7B%7D&ns0=1&ns6=1&ns12=1&ns14=1&ns100=1&ns106=1#/media/File:Planorbis_planorbis_02.jpg

Scharfe Tellerschnecke (*Anisus vortex*)

Nahrung

Detritus, Algenbelag

Feinde

Wasservögel wie Blesshuhn, Entenarten,
Fische (Karpfen, Plötze, Schleie)
Großlibellenlarven, Gelbrandkäferlarve, Egel

Größe

Gehäuse 9mm Durchmesser

Sauerstoffbedarf

größer 6 mg/l

Sie gehören zu den Lungenschnecken. Allerdings nimmt ihre Lunge sauerstoffreiches Wasser auf, das den Sauerstoff an den Körper abgibt. Sie kommen deswegen nicht an die Wasseroberfläche und werden häufig nicht entdeckt.

Allgemeines

Sie kommen hauptsächlich in stehenden Gewässern vor.



ABBILDUNG 1: ANISUS VORTEX
Foto: Wim Rubers, wiki commons



ABBILDUNG 2: ANISUS VORTEX
By Francisco Welter Schultes -
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5030977>

Spitz-Schlamm Schnecke (*Lymnaea stagnalis*)

Nahrung

Algenbelag, Detritus auf dem Grund (zerfallendes Biomaterial), Laich, Aas

Feinde

Entenarten, Blesshuhn, große Libellenlarve, Gelbrandkäferlarve, Fische (Karpfen, Schleie, Plötze) Egel

Größe

Sehr kleine Spitzschlamm Schnecken hängen auch unter der Wasseroberfläche, sie können aber auch sehr groß werden (theoretisch bis 7cm), wenn sie nicht vorher gefressen werden.

Sauerstoffbedarf

Systematisch gehören Schlamm Schnecken zu den Wasserlungenschnecken.

Wie Frösche können auch die Schlamm Schnecken einen gewissen Teil ihres Sauerstoffbedarfs über Hautatmung stillen. Obwohl sie im Wasser leben, atmen Schlamm Schnecken jedoch, ebenso wie die Weinbergschnecke mit Lungen; zum Atmen müssen sie also an die Oberfläche kommen. An einem Schleimband können sie dabei auch rücklings auf der Unterseite der Wasseroberfläche kriechen.

Sie sind deshalb im Sommer nicht vom Sauerstoffgehalt des Wassers direkt abhängig.

Allgemeines

sehr häufig, verdrängt andere Schneckenarten bis auf die Posthornschnecke, können sich im Sommer stark vermehren.

Sie vertragen bis zu 4°C kaltes Wasser und ziehen sich auf den eisfreien Boden, in den Schlamm zurück. Dort können sie überwintern, solange sie genug Sauerstoff für die Hautatmung haben. Wird max. 3-4 Jahre alt.



ABBILDUNG 1: SCHLAMMSCHNECKE
LYMNAEA STAGNALIS

By Kk - OWN WORK (ETWIKI), CC BY-SA 3.0,
[HTTPS://COMMONS.WIKIMEDIA.ORG/W/INDEX.PHP?
CURID=16221469](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=16221469)



ABBILDUNG 2: *LYMNAEA STAGNALIS*

By AfroBrazilian - Own work, CC BY-SA 3.0,
[https://commons.wikimedia.org/w/index.p
hp?curid=47394443](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=47394443)

Sumpfdeckelschnecke (*Viviparus viviparus*)

Nahrung

Detritus, Grünalgen, auch höhere Pflanzen

Feinde

Entenarten, Blesshuhn
Karpfen, Plötze, Schleie
Großlibellenarten, Gelbrandkäferlarve
Egel

Größe

max. 4cm hoch

Sauerstoffbedarf

größer 6mg/l

Allgemeines

Atmen mit einer Kieme und können bei Trockenheit das Gehäuse mit einem Deckel verschließen
Sie kommen hauptsächlich in Flüssen und im Randbereich von Seen vor, wo Wellen an das Ufer schlagen.



ABBILDUNG 1: VIVIPARUS VIVIPARUS
By H. Zell - Own work, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=36676346>



ABBILDUNG 2: VIVIPARUS VIVIPARUS
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/83/Viviparus_viviparus_Moerasslak.jpg